



Führten das kleinste Warenhaus der Welt (von links): Marlies Truog (Aushilfe), Hitsch Brüesch und Ruth Brüesch.

Bild Christian Äberli

Das kleinste Warenhaus der Welt schliesst

Nach 36 Jahren wurde der Bazar in Tschierschen von Ruth und Hitsch Brüesch geschlossen. Das Dorf nahm wehmütig Abschied vom kleinsten Warenhaus der Welt, wie der Bazar liebevoll genannt wurde.

■ Von Christian Äberli

Ende April haben Ruth und Hitsch Brüesch den Bazar in Tschierschen geschlossen. Seit 1982 führten Sie das wohl kleinste Warenhaus der Welt.

In ihrem 25 Quadratmeter kleinen Lokal war über drei Jahrzehnte fast alles erhältlich: Zeitungen und Zeitschriften, Rauchwaren, Mercerie, Spielwaren, Putzmittel, Souvenirs, Elektro- und Papeterieartikel.

Dazu verkaufte Ruth Brüesch im Bazar handgefertigte Sachen wie Teddybären, Quilts, Halsketten, gefilzte Hüte und Pantoffeln. Und natürlich gab es jederzeit einen Kaffee oder Tee.

Wichtiger Treffpunkt für Tschierschen

Der Bazar war nicht nur Laden und Kaffeehaus, er war einer der wichtigsten Treffpunkte im Dorf. Sowohl für die Einheimischen als auch für die Gäste.

Über den Ladentisch gingen neben den Waren viele Informationen, Geschichten und Gerüchte. Manchmal wurde auch bodenständig über die Politik in Tschierschen und dem Rest der Welt debattiert.

Als ruhiger Pol mittendrin standen Ruth und Hitsch Brüesch. Ihr herzliches und humorvolles Wesen haben dazu beigetragen, dass sich im Bazar alle wohl und verstanden fühl-

ten. Auch das Kind, das jedesmal allen Plüschtieren Adieu sagen und ihnen ein Kuss geben musste.

Eine neue Generation übernimmt

Mit Wein, feiner Charcuterie und Zopf verabschiedeten sich Ruth und Hitsch Brüesch Ende April von ihren Gästen. Gleichzeitig war auch noch Totalausverkauf. Alles war für die Hälfte des Preises oder noch günstiger zu erwerben.

Nicht ganz verwunderlich ist, dass nicht alles verkauft werden konnte. Denn wer braucht heute noch Graphite für die Schiefertafel, Goldzack-Achselträger für den Büstenhalter oder Trauerknöpfe, um sein Leid auszudrücken?

Der letzte Tag im Bazar war von Erinnerungen, schönen alten Geschichten und auch etwas Wehmut geprägt. Tröstlich ist, dass eine junge Generation den Bazar übernimmt und mit neuem Konzept weiterführt.

Gefällt mir: www.facebook.com/aroerzeitung